

KLEIN ODER GROSS ...
... eckig oder rund, auffallend oder dezent? Wie ticken Sie denn?



Barry Keoghan ist jetzt Testimonial für die neue „Speedmaster Moonwatch Bicolor“ von Omega



„Mini Dolce Vita“ von Longines mit bunten Doppelbändern

Zeitzeiger & Ringfinger

Brillis funkeln jetzt am kleinen Finger. Uhren werden mit bunten Bändern getragen, und Barry Keoghan hat eine neue Liebingswatch.

POWER-PINKY
Im Englischen heißt der kleine Finger „Pinky“. Und der wird jetzt, wenn's nach Kim, Kate & Co. geht, höchstkarätig geschmückt. Der kleine Finger macht damit dem Zeigefinger als trendigem Ringträger Konkurrenz.



(1) Brillantring im Emerald-Cut von Schullin Wien (2) Ein Vermögen. Victoria Beckham hat nicht nur einen Verlobungsring, sie hat insgesamt 15, in einem Wert von mehr als 20 Millionen Euro. Die trägt sie jetzt nur mehr am kleinen Finger (3) So schick. Auch Kate Moss trägt Pinky-Ring und noch einiges mehr (4) Carla Bruni Ring ist von Chopard (5) Bling-Bling. Wie viel Karat hat wohl Kim Kardashians Solitär?



5



FOTOS: GETTY IMAGES, IMAGO IMAGES, HERSTELLER



Von Cordula Puchwein

ZEIT-RAUM

CHRONOLOGISCHER GUIDE



— UHREN-WISSEN —

Hoch effizient

Titan ist ein Hochleistungsleichtmetall. Allerdings ist es schwer zu erzeugen, schwer zu verarbeiten, dafür aber mit herausragenden Eigenschaften gesegnet. Es ist leicht, fest, antiallergen, korrosionsbeständig. Man findet Titan bei Hightech-Turbinenschaukeln in der Luft-, Schiff- und Raumfahrt, bei medizinischen Implantaten, Sportgeräten und – na klar – auch im Uhrenbau.



Hamilton hebt mit der „Khaki Aviation Pilot Day Date Auto Air-Glaciers“ ab: in 42-mm Titan, Zeiger im Stil von Hubschrauber-Rotorblättern. 1.495 €

— WATCH THIS —

FEINE FLUGBEGLEITER

Kaum hatten sich die ersten Männer und Frauen anfangs des 20. Jahrhunderts mit ihren „fliegenden Kisten“ in die Lüfte erhoben, wurden zur Unterstützung bei der Navigation Pilotenuhren entwickelt. Anspruch: präzise, robust, in ansehnlicher Größe. Breitling, Cartier, Hamilton, Longines, Zenith, um nur einige zu nennen, gaben den Flugpionieren der ersten Stunde und allen folgenden Himmelsstürmern damit professionelle Instrumentenuhren an die Hand. Der Mythos „Fliegeruhr“ ist bis heute ungebrochen. Die Hersteller pflegen und perfektionieren sie stetig weiter. Ab und zu geben auch Flugprofis ihren Input, so wie bei der Special Edition „Khaki Aviation Pilot Air-Glaciers“. Für diese Uhr hat Hamilton mit den Piloten der Schweizer Hubschrauberrettung „Air-Glaciers“ zusammengearbeitet. Das spiegelt sich in vielen Details der Uhr wider. Außenhaut: Titan, leicht und doch immens widerstandsfähig. Motor: H-30 Automatikwerk mit Nivachron™-Spiralfeder gegen Magnetfelder, Temperaturschwankungen und Stöße. Komfort: ledergefüttertes Nylonband mit Klettverschluss. Optik: ausgesprochen gut aussehend.



Li: Breitling „Navitimer Automatic 41“ in 41-mm Edelstahl. 5.300 €. Re.: „Navitimer B12 Chronographe 41 Cosmonaute“ in 18 Kt. Rotgold, limitiert. 21.500 €

Unten li: Stowa vergrößert seine Fliegerstaffel mit „Verus 40 Baumuster B“ in 40-mm. Automatik Sel-lita-Werk, Leder- oder Milanaisband. Ab ca. 960 €



Hoch motiviert

Der Abenteurer und Verfechter sauberer Technologien, Bertrand Piccard (li. im Bild + Breitling-CEO Georges Kern), hat für 2028 einen unerhörten Versuch angekündigt: den ersten Non-Stop-Flug um die Welt in einem wasserstoffbetriebenen Flugzeug – komplett emissionsfrei. Mitgetragen wird das „Climate Impulse“-Projekt von Breitling, bekannt für superbe Fliegeruhren.



FOTOS: JETLINERIMAGES/STOCKPHOTO.COM, HERSTELLER, GERHARD DEUTSCH